

Freiburg im Breisgau, den 9. März 2010

Inhalt: Beschluss der Regionalkommission Baden-Württemberg der Arbeitsrechtlichen Kommission vom 29. Januar 2010. — Änderung der Priesterbesoldungs- und -versorgungsordnung (PrBesO). — Aufnahme unter die Kandidaten des priesterlichen Dienstes in der Erzdiözese. — Haushaltsplan des Erzbistums Freiburg für die Jahre 2010/2011. — Personalmeldungen: Entpflichtungen/Zurruhesetzungen. — Ausschreibung von Pfarreien. — Im Herrn ist verschieden.

Verordnung des Erzbischofs

Nr. 253

Beschluss der Regionalkommission Baden-Württemberg der Arbeitsrechtlichen Kommission vom 29. Januar 2010

Die Regionalkommission Baden-Württemberg der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes hat auf ihrer Sitzung vom 28. bis 29. Januar 2010 Beschlüsse über zwei Anträge nach § 11 der Ordnung der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes (AK-Ordnung) gefasst. Die Beschlüsse haben folgenden Wortlaut:

I. Antrag 23 / RK Baden-Württemberg Kirchliche Sozialstation Dreisamtal e. V., Löwenstraße 2, 79199 Kirchzarten

1. Auf der Grundlage von Anlage 4 zu den AVR „Regelungen der Beschäftigungssicherung nach § 10 Abs. 3 AK-Ordnung in dem Gebiet der Regionalkommission Baden-Württemberg“ fasst die Regionalkommission Baden-Württemberg diesen Beschluss.
2. Für alle geringfügig beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirchlichen Sozialstation Dreisamtal e. V., Löwenstraße 2, 79199 Kirchzarten, die bis zum 31. Oktober 2009 nach Anlage 18 AVR vergütet wurden und auch ab dem 1. November 2009 weiterhin beschäftigt sind, wird die Regelvergütung gemäß Abschnitt II der Anlage 1 AVR wie folgt festgesetzt:
 - a. Im Zeitraum vom 1. Februar 2010 bis 31. Dezember 2010 gilt eine Regelvergütung i. H. der zum 31. Oktober 2009 vereinbarten Stundenvergütung zuzüglich ein Viertel der Differenz zwischen der vertraglich vereinbarten Stundenvergütung und der zum 1. Februar 2010 nach AVR zustehenden Regelvergütung bei korrekter Eingruppierung und Stufenaufstiegen nach AVR.

- b. Im Zeitraum vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 gilt die Regelvergütung i. H. der zum 31. Oktober 2009 vereinbarten Stundenvergütung zuzüglich zwei Viertel der Differenz zwischen der vertraglich vereinbarten Stundenvergütung und der ab 1. Januar 2011 nach AVR zustehenden Regelvergütung bei korrekter Eingruppierung und Stufenaufstiegen nach AVR.
 - c. Im Zeitraum vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 gilt eine Regelvergütung i. H. der zum 31. Oktober 2009 vereinbarten Stundenvergütung zuzüglich drei Viertel der Differenz zwischen der vertraglich vereinbarten Stundenvergütung und der zum 1. Januar 2012 nach AVR zustehenden Regelvergütung bei korrekter Eingruppierung und Stufenaufstiegen nach AVR.
 - d. Die Absenkung nach lit. a.) bis c.) darf bei dem/der einzelnen Mitarbeiter/in nicht mehr als maximal 25 v. H. der regulär nach AVR zustehenden Gesamtvergütung betragen, d. h. die Absenkung beträgt maximal 25 v. H. der individuell zustehenden Höhe der Gesamtvergütung nach AVR.
 - e. Ab dem 1. Januar 2013 sind die dann jeweils gemäß AVR aktuell gültigen Vergütungen in voller Höhe auszubezahlen bei korrekter Eingruppierung und Stufenaufstiegen nach AVR.
3. Werden durch diese stufenweise Anpassung einschlägige gesetzlich Mindestlöhne unterschritten, so gelten mindestens diese, mindestens gilt aber eine Stundenvergütung von 8,40 €.
 4. Auf betriebsbedingte Kündigungen – mit Ausnahme solcher im Sinne von § 30a MAVO – wird im Zeitraum vom 1. Februar 2010 bis 31. Dezember 2013 verzichtet, soweit die Mitarbeitervertretung solchen Kündigungen nicht ausdrücklich zustimmt. Sollten betriebsbedingte Kündigungen erfolgen, sind den betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die einbehaltenen Vergütungsbestandteile ungemindert auszubezahlen. Die Auszahlung muss spätestens am

letzten Tag des Beschäftigungsverhältnisses dem/der Mitarbeiter/in zugeflossen sein.

5. Der Dienstgeber informiert die Mitarbeitervertretung während der Laufzeit dieses Beschlusses über die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Einrichtung, so dass ein den tatsächlichen wirtschaftlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Die Regionalkommission versteht darunter insbesondere, dass der Dienstgeber die Mitarbeitervertretung regelmäßig, mindestens vierteljährlich, unter Vorlage der erforderlichen Unterlagen i. S. v. § 27a MAVO schriftlich unterrichtet sowie die sich daraus ergebenden Auswirkungen auf die Personalplanung darstellt.
6. Die Änderungen treten am 29. Januar 2010 in Kraft.

Begründung gem. § 11 Abs. 2 S. 2 AK-Ordnung:

Der Regionalkommission Baden-Württemberg wurde begründet dargelegt, dass aufgrund schwerwiegender Veränderung der Marktsituation bzw. der wirtschaftlichen Situation Teile der Kirchlichen Sozialstation Dreisamtal e. V., Löwenstraße 2, 79199 Kirchzarten, in ihrem Bestand gefährdet sind. Um die Beschäftigung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter insbesondere in den Bereichen Hauswirtschaft, Essen auf Rädern und Pflege zu sichern sowie die Wettbewerbsfähigkeit und die Stabilisierung der wirtschaftlichen Situation der Einrichtung zu gewährleisten, sind die beschlossenen Maßnahmen erforderlich.

II. Antrag 28 / RK Baden-Württemberg

**Altenpflegeheim Maria Hilf,
Konradstraße 14, 78476 Hegne
und das**

Kloster Hegne, Konradstraße 14, 78476 Hegne

1. Auf der Grundlage von Anlage 4 zu den AVR „Regelungen der Beschäftigungssicherung nach § 10 Abs. 3 AK-Ordnung in dem Gebiet der Regionalkommission Baden-Württemberg“ fasst die Regionalkommission Baden-Württemberg diesen Beschluss.
2. Für alle geringfügig beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Bereichen Altenpflegeheim Maria Hilf, Küche sowie Regiebetriebe des Klosters Hegne, Konradstraße 14, 78476 Hegne, die bis zum 31. Oktober 2009 nach Anlage 18 AVR vergütet wurden und auch ab dem 1. November 2009 weiterhin beschäftigt sind, wird die Regelvergütung gemäß Abschnitt II der Anlage 1 AVR wie folgt festgesetzt:
 - a. Im Zeitraum vom 1. Februar 2010 bis 31. Dezember 2010 gilt eine Regelvergütung auf der Grundlage der zum 31. Oktober 2009 vereinbarten Stunden-

vergütung (zuzüglich Urlaubsgeld und Weihnacht-zuwendung), mindestens jedoch ist ein Mindestlohn im Bereich der Anlagen 2, 2b und 2d AVR von 8,40 € pro Stunde und im Bereich der Anlagen 2a und 2c AVR von 10,00 € pro Stunde zu zahlen.

- b. Im Zeitraum vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 gilt eine Regelvergütung auf der Grundlage der zum 31. Oktober 2009 vereinbarten Stundenvergütung (zuzüglich Urlaubsgeld und Weihnacht-zuwendung) zuzüglich ein Drittel der Differenz zwischen dieser Stundenvergütung und der dann jeweils gemäß AVR aktuell gültigen Regelvergütung bei korrekter Eingruppierung und Stufenaufstiegen nach AVR, mindestens jedoch ist ein Mindestlohn im Bereich der Anlagen 2, 2b und 2d AVR von 8,40 € pro Stunde und im Bereich der Anlagen 2b und 2c AVR von 10,00 € pro Stunde zu zahlen.
 - c. Im Zeitraum vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 gilt eine Regelvergütung auf der Grundlage der zum 31. Oktober 2009 vereinbarten Stundenvergütung (zuzüglich Urlaubsgeld und Weihnacht-zuwendung) zuzüglich zwei Drittel der Differenz zwischen dieser Stundenvergütung und der dann jeweils gemäß AVR aktuell gültigen Regelvergütung bei korrekter Eingruppierung und Stufenaufstiegen nach AVR, mindestens jedoch ist ein Mindestlohn im Bereich der Anlagen 2, 2b und 2d AVR von 8,40 € pro Stunde und im Bereich der Anlagen 2b und 2c AVR von 10,00 € pro Stunde zu zahlen.
 - d. Die Absenkung nach lit. a.) bis c.) darf bei dem/der einzelnen Mitarbeiter/in nicht mehr als maximal 25 v. H. der regulär nach AVR zustehenden Gesamtvergütung betragen, d. h. die Absenkung beträgt maximal 25 v. H. der individuell zustehenden Höhe der Gesamtvergütung nach AVR.
 - e. Ab dem 1. Januar 2013 sind die dann jeweils gemäß AVR aktuell gültigen Vergütungen in voller Höhe auszubezahlen bei korrekter Eingruppierung und Stufenaufstiegen nach AVR.
3. Werden durch diese stufenweise Anpassung einschlägige gesetzliche Mindestlöhne unterschritten, so gelten mindestens diese.
 4. Auf betriebsbedingte Kündigungen – mit Ausnahme solcher i. S. v. § 30a MAVO – wird im Zeitraum vom 1. Februar 2010 bis 31. Dezember 2013 verzichtet, soweit die Mitarbeitervertretung solchen Kündigungen nicht ausdrücklich zustimmt. Sollten betriebsbedingte Kündigungen erfolgen, sind den betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die einbehaltenen Vergütungsbestandteile ungemindert auszubezahlen. Die Auszahlung muss spätestens am letzten Tag des Beschäftigungsverhältnisses dem/der Mitarbeiter/in zugeflossen sein.

5. Der Dienstgeber informiert die Mitarbeitervertretung während der Laufzeit dieses Beschlusses über die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Einrichtung, so dass ein den tatsächlichen wirtschaftlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Die Regionalkommission versteht darunter insbesondere, dass der Dienstgeber die Mitarbeitervertretung regelmäßig, mindestens vierteljährlich, unter Vorlage der erforderlichen Unterlagen i. S. v. § 27a MAVO schriftlich unterrichtet sowie die sich daraus ergebenden Auswirkungen auf die Personalplanung darstellt.

Situation Teile des Altenpflegeheims Maria Hilf und der Küche sowie der Regiebetriebe des Klosters Hegne, Konradstraße 14, 78476 Hegne, in ihrem Bestand gefährdet sind. Um die Beschäftigung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter insbesondere in diesen Bereichen zu sichern sowie die Wettbewerbsfähigkeit und die Stabilisierung der wirtschaftlichen Situation der Einrichtungen zu gewährleisten, sind die beschlossenen Maßnahmen erforderlich.

6. Die Änderungen treten am 29. Januar 2010 in Kraft.

Die zwei Beschlüsse werden hiermit für das Erzbistum Freiburg in Kraft gesetzt.

Freiburg im Breisgau, den 18. Februar 2010

Begründung gem. § 11 Abs. 2 S. 2 AK-Ordnung:

Der Regionalkommission Baden-Württemberg wurde begründet dargelegt, dass aufgrund schwerwiegender Veränderung der Marktsituation bzw. der wirtschaftlichen

✠ Robert Zollitsch

Erzbischof

Erlasse des Ordinariates

Nr. 254

Änderung der Priesterbesoldungs- und -versorgungsordnung (PrBesO)

Die Anlagen 1 und 2 zur PrBesO erhalten mit Wirkung vom **1. März 2009** folgende Fassung:

Anlage 1

Besoldungstabellen (§ 4 PrBesO) in Euro.

I. Besoldungstabelle der Pfarrer und Pfarradministratoren

| Dienstaltersstufen | Lebensjahre | ausgehend von Besoldungsgruppe A 14 BBesG | |
|--------------------|-------------|--|--------------------|
| | | mit Dienstwohnung | ohne Dienstwohnung |
| 1 | 21 - 22 | | |
| 2 | 23 - 24 | | |
| 3 | 25 - 26 | 2.737,73 | 3.352,31 |
| 4 | 27 - 28 | 2.940,76 | 3.555,34 |
| 5 | 29 - 31 | 3.143,77 | 3.758,35 |
| 6 | 32 - 34 | 3.346,77 | 3.961,35 |
| 7 | 35 - 37 | 3.549,78 | 4.164,36 |
| 8 | 38 - 40 | 3.685,11 | 4.299,69 |
| 9 | 41 - 44 | 3.820,46 | 4.435,04 |
| 10 | 45 - 48 | 3.955,80 | 4.570,38 |
| 11 | 49 - 52 | 4.091,14 | 4.705,72 |
| 12 | ab 53 | 4.226,48 | 4.841,06 |

II. Besoldungstabelle der Dekane und Regionaldekane ab der 2. Amtsperiode und anderer

| | | ausgehend von Besoldungsgruppe A 15 BBesG | |
|--------------------|-------------|--|--------------------|
| Dienstaltersstufen | Lebensjahre | mit Dienstwohnung | ohne Dienstwohnung |
| 1 | 21 - 22 | | |
| 2 | 23 - 24 | | |
| 3 | 25 - 26 | | |
| 4 | 27 - 28 | | |
| 5 | 29 - 31 | | |
| 6 | 32 - 34 | 3.737,53 | 4.352,11 |
| 7 | 35 - 37 | 3.960,73 | 4.575,31 |
| 8 | 38 - 40 | 4.139,28 | 4.753,86 |
| 9 | 41 - 44 | 4.317,83 | 4.932,41 |
| 10 | 45 - 48 | 4.496,40 | 5.110,98 |
| 11 | 49 - 52 | 4.674,96 | 5.289,54 |
| 12 | ab 53 | 4.853,53 | 5.468,11 |

III. Besoldungstabelle der Priester in Sonderstellungen (vor Ablegung des Pfarrexamens)

| | | ausgehend von Besoldungsgruppe A 13 BBesG | |
|--------------------|-------------|--|--------------------|
| Dienstaltersstufen | Lebensjahre | mit Dienstwohnung | ohne Dienstwohnung |
| 1 | 21 - 22 | | |
| 2 | 23 - 24 | | |
| 3 | 25 - 26 | 2.686,69 | 3.301,27 |
| 4 | 27 - 28 | 2.843,24 | 3.457,82 |
| 5 | 29 - 31 | 2.999,79 | 3.614,37 |
| 6 | 32 - 34 | 3.156,33 | 3.770,91 |
| 7 | 35 - 37 | 3.312,88 | 3.927,46 |
| 8 | 38 - 40 | 3.417,24 | 4.031,82 |
| 9 | 41 - 44 | 3.521,61 | 4.136,19 |
| 10 | 45 - 48 | 3.625,99 | 4.240,57 |
| 11 | 49 - 52 | 3.730,36 | 4.344,94 |
| 12 | ab 53 | 3.834,72 | 4.449,30 |

IV. Besoldungstabelle der Vikare (mit Dienstwohnung)

| | | ausgehend von Besoldungsgruppe A 13 BBesG | |
|--------------------|-------------|--|----------|
| Dienstaltersstufen | Lebensjahre | 80 v. H. | 90 v. H. |
| 1 | 21 - 22 | | |
| 2 | 23 - 24 | | |
| 3 | 25 - 26 | 2.149,35 | |
| 4 | 27 - 28 | 2.274,59 | |
| 5 | 29 - 31 | 2.399,83 | |
| 6 | 32 - 34 | 2.525,06 | |
| 7 | 35 - 37 | | 2.981,59 |
| 8 | 38 - 40 | | 3.075,52 |
| 9 | 41 - 44 | | 3.169,45 |
| 10 | 45 - 48 | | 3.263,39 |
| 11 | 49 - 52 | | 3.357,32 |
| 12 | ab 53 | | 3.451,25 |

V. Tabelle der Ruhestandsbezüge der Pfarrer und Pfarradministratoren

| | | ausgehend von Besoldungsgruppe A 14 BBesG | |
|-------------|--------------------------------|--|--------------------|
| Lebensjahre | Hundertsatz aus dem Aktivbezug | mit Dienstwohnung | ohne Dienstwohnung |
| 70 | 74,25% | 3.138,16 | 3.594,49 |
| 69 | 73,75% | 3.117,03 | 3.570,28 |
| 68 | 73,25% | 3.095,90 | 3.546,08 |
| 67 | 72,75% | 3.074,76 | 3.521,87 |
| 66 | 72,25% | 3.053,63 | 3.497,67 |
| 65 | 71,75% | 3.032,50 | 3.473,46 |
| 64 | 70,75% | 2.990,23 | 3.425,05 |
| 63 | 69,75% | 2.947,97 | 3.376,64 |
| 62 | 68,75% | 2.905,71 | 3.328,23 |
| 61 | 67,75% | 2.863,44 | 3.279,82 |
| 60 | 66,75% | 2.821,18 | 3.231,41 |
| 59 | 65,75% | 2.778,91 | 3.183,00 |

**VI. Tabelle der Ruhestandsbezüge der Dekane und Regionaldekane
ab der 2. Amtsperiode und anderer**

| Lebensjahre | Hundertsatz aus dem Aktivbezug | ausgehend von Besoldungsgruppe A 15 BBesG | |
|-------------|--------------------------------|--|--------------------|
| | | mit Dienstwohnung | ohne Dienstwohnung |
| 70 | 74,25% | 3.603,75 | 4.060,07 |
| 69 | 73,75% | 3.579,48 | 4.032,73 |
| 68 | 73,25% | 3.555,21 | 4.005,39 |
| 67 | 72,75% | 3.530,94 | 3.978,05 |
| 66 | 72,25% | 3.506,68 | 3.950,71 |
| 65 | 71,75% | 3.482,41 | 3.923,37 |
| 64 | 70,75% | 3.433,87 | 3.868,69 |
| 63 | 69,75% | 3.385,34 | 3.814,01 |
| 62 | 68,75% | 3.336,80 | 3.759,33 |
| 61 | 67,75% | 3.288,27 | 3.704,64 |
| 60 | 66,75% | 3.239,73 | 3.649,96 |
| 59 | 65,75% | 3.191,20 | 3.595,28 |

VII. Tabelle der Tischtitelsbezüge

| Dienstaltersstufen | Lebensjahre | ausgehend von Besoldungsgruppe A 13 BBesG | |
|--------------------|-------------|--|----------|
| | | | |
| 1 | | | |
| 2 | | | |
| 3 | 25 - 26 | | 1.612,01 |
| 4 | 27 - 28 | | 1.705,94 |
| 5 | 29 - 31 | | 1.799,87 |
| 6 | ab 32 | | 1.893,80 |

**VIII. Ausbildungsvergütung der Priesterkandidaten im Pastoraljahr
und der Diakone im Diakonatsjahr**

Die Ausbildungsvergütung
der Priesterkandidaten im Pastoraljahr und der Diakone im Diakonatsjahr
beträgt monatlich

1.504,55 €.

**Verminderung der Bezüge bei unentgeltlicher Überlassung einer Dienstwohnung
(§ 4 Absatz 2 PrBesO)**

Der Betrag, um den das monatliche Grundgehalt eines Priesters, dem eine Dienstwohnung unentgeltlich zur Verfügung gestellt wird, gekürzt wird, beträgt

| | |
|---|-----------|
| in den Fällen von § 4 Absatz 1 lit. a, b und d (Pfarrer, Pfarradministratoren, Priester in Sonderstellungen, Dekane, Regionaldekane und andere) und in den Fällen von § 4 Absatz 1 lit. c (Vikare) | 614,58 € |
| bis zur 6. Dienstaltersstufe | 491,66 € |
| ab der 7. Dienstaltersstufe | 553,13 €. |

Der oben für Priester gemäß § 4 Absatz 1 lit. a, b und d genannte Betrag, um den auch die ruhegehaltsfähigen Dienstbezüge eines Versorgungsempfängers, dem eine Dienstwohnung unentgeltlich zur Verfügung gestellt wird (§ 14 Absatz 4) gekürzt wird, wird in diesen Fällen auf den gemäß § 15 festgesetzten Vomhundertsatz verringert.

Freiburg im Breisgau, den 2. März 2010

Dr. Fridolin Keck
Generalvikar

Die Anlagen 1 und 2 zur PrBesO erhalten mit Wirkung vom **1. März 2010** folgende Fassung:

Anlage 1

Besoldungstabellen (§ 4 PrBesO) in Euro.

I. Besoldungstabelle der Pfarrer und Pfarradministratoren

| Dienstaltersstufen | Lebensjahre | ausgehend von Besoldungsgruppe A 14 BBesG | |
|--------------------|-------------|--|--------------------|
| | | mit Dienstwohnung | ohne Dienstwohnung |
| 1 | 21 - 22 | | |
| 2 | 23 - 24 | | |
| 3 | 25 - 26 | 2.770,58 | 3.392,54 |
| 4 | 27 - 28 | 2.976,04 | 3.598,00 |
| 5 | 29 - 31 | 3.181,49 | 3.803,45 |
| 6 | 32 - 34 | 3.386,92 | 4.008,88 |
| 7 | 35 - 37 | 3.592,37 | 4.214,33 |
| 8 | 38 - 40 | 3.729,33 | 4.351,29 |
| 9 | 41 - 44 | 3.866,30 | 4.488,26 |
| 10 | 45 - 48 | 4.003,26 | 4.625,22 |
| 11 | 49 - 52 | 4.140,22 | 4.762,18 |
| 12 | ab 53 | 4.277,19 | 4.899,15 |

II. Besoldungstabelle der Dekane und Regionaldekane ab der 2. Amtsperiode und anderer

| | | ausgehend von Besoldungsgruppe A 15 BBesG | |
|--------------------|-------------|--|--------------------|
| Dienstaltersstufen | Lebensjahre | mit Dienstwohnung | ohne Dienstwohnung |
| 1 | 21 - 22 | | |
| 2 | 23 - 24 | | |
| 3 | 25 - 26 | | |
| 4 | 27 - 28 | | |
| 5 | 29 - 31 | | |
| 6 | 32 - 34 | 3.782,37 | 4.404,33 |
| 7 | 35 - 37 | 4.008,25 | 4.630,21 |
| 8 | 38 - 40 | 4.188,95 | 4.810,91 |
| 9 | 41 - 44 | 4.369,64 | 4.991,60 |
| 10 | 45 - 48 | 4.550,35 | 5.172,31 |
| 11 | 49 - 52 | 4.731,05 | 5.353,01 |
| 12 | ab 53 | 4.911,77 | 5.533,73 |

III. Besoldungstabelle der Priester in Sonderstellungen (vor Ablegung des Pfarrexamens)

| | | ausgehend von Besoldungsgruppe A 13 BBesG | |
|--------------------|-------------|--|--------------------|
| Dienstaltersstufen | Lebensjahre | mit Dienstwohnung | ohne Dienstwohnung |
| 1 | 21 - 22 | | |
| 2 | 23 - 24 | | |
| 3 | 25 - 26 | 2.718,93 | 3.340,89 |
| 4 | 27 - 28 | 2.877,36 | 3.499,32 |
| 5 | 29 - 31 | 3.035,79 | 3.657,75 |
| 6 | 32 - 34 | 3.194,21 | 3.816,17 |
| 7 | 35 - 37 | 3.352,64 | 3.974,60 |
| 8 | 38 - 40 | 3.458,25 | 4.080,21 |
| 9 | 41 - 44 | 3.563,87 | 4.185,83 |
| 10 | 45 - 48 | 3.669,50 | 4.291,46 |
| 11 | 49 - 52 | 3.775,12 | 4.397,08 |
| 12 | ab 53 | 3.880,74 | 4.502,70 |

IV. Besoldungstabelle der Vikare (mit Dienstwohnung)

| | | ausgehend von Besoldungsgruppe A 13 BBesG | |
|--------------------|-------------|--|----------|
| Dienstaltersstufen | Lebensjahre | 80 v. H. | 90 v. H. |
| 1 | 21 - 22 | | |
| 2 | 23 - 24 | | |
| 3 | 25 - 26 | 2.175,14 | |
| 4 | 27 - 28 | 2.301,89 | |
| 5 | 29 - 31 | 2.428,63 | |
| 6 | 32 - 34 | 2.555,37 | |
| 7 | 35 - 37 | | 3.017,38 |
| 8 | 38 - 40 | | 3.112,43 |
| 9 | 41 - 44 | | 3.207,48 |
| 10 | 45 - 48 | | 3.302,55 |
| 11 | 49 - 52 | | 3.397,61 |
| 12 | ab 53 | | 3.492,67 |

V. Tabelle der Ruhestandsbezüge der Pfarrer und Pfarradministratoren

| | | ausgehend von Besoldungsgruppe A 14 BBesG | |
|-------------|--------------------------------|--|--------------------|
| Lebensjahre | Hundertsatz aus dem Aktivbezug | mit Dienstwohnung | ohne Dienstwohnung |
| 70 | 74,25% | 3.175,81 | 3.637,62 |
| 69 | 73,75% | 3.154,43 | 3.613,12 |
| 68 | 73,25% | 3.133,04 | 3.588,63 |
| 67 | 72,75% | 3.111,66 | 3.564,13 |
| 66 | 72,25% | 3.090,27 | 3.539,64 |
| 65 | 71,75% | 3.068,88 | 3.515,14 |
| 64 | 70,75% | 3.026,11 | 3.466,15 |
| 63 | 69,75% | 2.983,34 | 3.417,16 |
| 62 | 68,75% | 2.940,57 | 3.368,17 |
| 61 | 67,75% | 2.897,80 | 3.319,17 |
| 60 | 66,75% | 2.855,02 | 3.270,18 |
| 59 | 65,75% | 2.812,25 | 3.221,19 |

**VI. Tabelle der Ruhestandsbezüge der Dekane und Regionaldekane
ab der 2. Amtsperiode und anderer**

| Lebensjahre | Hundertsatz aus dem Aktivbezug | ausgehend von Besoldungsgruppe A 15 BBesG | |
|-------------|--------------------------------|--|--------------------|
| | | mit Dienstwohnung | ohne Dienstwohnung |
| 70 | 74,25% | 3.646,99 | 4.108,79 |
| 69 | 73,75% | 3.622,43 | 4.081,13 |
| 68 | 73,25% | 3.597,87 | 4.053,46 |
| 67 | 72,75% | 3.573,31 | 4.025,79 |
| 66 | 72,25% | 3.548,75 | 3.998,12 |
| 65 | 71,75% | 3.524,19 | 3.970,45 |
| 64 | 70,75% | 3.475,08 | 3.915,11 |
| 63 | 69,75% | 3.425,96 | 3.859,78 |
| 62 | 68,75% | 3.376,84 | 3.804,44 |
| 61 | 67,75% | 3.327,72 | 3.749,10 |
| 60 | 66,75% | 3.278,61 | 3.693,76 |
| 59 | 65,75% | 3.229,49 | 3.638,43 |

VII. Tabelle der Tischtitelsbezüge

| Dienstaltersstufen | Lebensjahre | ausgehend von Besoldungsgruppe A 13 BBesG | |
|--------------------|-------------|--|----------|
| | | | |
| 1 | | | |
| 2 | | | |
| 3 | 25 - 26 | | 1.631,36 |
| 4 | 27 - 28 | | 1.726,42 |
| 5 | 29 - 31 | | 1.821,47 |
| 6 | ab 32 | | 1.916,53 |

**VIII. Ausbildungsvergütung der Priesterkandidaten im Pastoraljahr
und der Diakone im Diakonatsjahr**

Die Ausbildungsvergütung
der Priesterkandidaten im Pastoraljahr und der Diakone im Diakonatsjahr
beträgt monatlich

1.522,60 €.

Verminderung der Bezüge bei unentgeltlicher Überlassung einer Dienstwohnung (§ 4 Absatz 2 PrBesO)

Der Betrag, um den das monatliche Grundgehalt eines Priesters, dem eine Dienstwohnung unentgeltlich zur Verfügung gestellt wird, gekürzt wird, beträgt

| | |
|---|----------|
| in den Fällen von § 4 Abs. 1 lit. a, b und d (Pfarrer, Pfarradministratoren, Priester in Sonderstellungen, Dekane, Regionaldekane und andere) und in den Fällen von § 4 Abs. 1 lit. c (Vikare) | 621,96 € |
| bis zur 6. Dienstaltersstufe | 497,56 € |
| ab der 7. Dienstaltersstufe | 559,77 € |

Der oben für Priester gemäß § 4 Absatz 1 lit. a, b und d genannte Betrag, um den auch die ruhegehaltstfähigen Dienstbezüge eines Versorgungsempfängers, dem eine Dienstwohnung unentgeltlich zur Verfügung gestellt wird (§ 14 Absatz 4) gekürzt wird, wird in diesen Fällen auf den gemäß § 15 festgesetzten Vomhundertsatz verringert.

Freiburg im Breisgau, den 2. März 2010

Dr. Fridolin Keck
Generalvikar

Nr. 255

Aufnahme unter die Kandidaten des priesterlichen Dienstes in der Erzdiözese

Abiturienten, die sich auf den priesterlichen Dienst in der Erzdiözese vorbereiten und das Studium der Theologie aufnehmen wollen, mögen sich bis spätestens **1. Juni 2010** mit der Regentie des Erzbischöflichen Priesterseminars Collegium Borromaeum, Schoferstraße 1, 79098 Freiburg, in Verbindung setzen. Abiturienten mit Fachgebundener Hochschulreife schreiben sich im Anschluss an das Einführungssemester als *Gasthörer* an der Theologischen Fakultät der Universität Freiburg ein. Sie legen zur Erlangung der Allgemeinen Hochschulreife die Prüfung für das Latein vor dem Oberschulamt ab.

Für Kandidaten, die aufgrund ihrer menschlichen und geistlichen Reife sowie ihrer pastoralen Befähigung für den Priesterberuf geeignet sind, aber nicht die Voraussetzungen für das Studium an der Universität besitzen, besteht die Möglichkeit, auf anderen Wegen die Ausbildung für den Priesterberuf zu absolvieren, über die das Collegium Borromaeum bzw. die Diözesanstelle Berufe der Kirche informieren.

Über die Aufnahme unter die Kandidaten des priesterlichen Dienstes der Erzdiözese und den konkreten Ausbildungsweg entscheidet das Erzbischöfliche Ordinariat auf Vorschlag des Regens des Erzbischöflichen Priesterseminars Collegium Borromaeum.

Anfragen und Bewerbungen sind zu richten an die Regentie des Erzbischöflichen Priesterseminars Collegium Borromaeum, Schoferstraße 1, 79098 Freiburg i. Br., Tel.: (07 61) 21 11 - 0, Fax: (07 61) 21 11 - 1 20, CB@CB-Freiburg.de, www.priesterseminar-freiburg.de.

Mitteilung

Nr. 256

Haushaltsplan des Erzbistums Freiburg für die Jahre 2010/2011

Der Haushaltsplan der Erzdiözese Freiburg für die Jahre 2010 und 2011, welcher von der Kirchensteuervertretung in der Erzdiözese Freiburg am 12. Dezember 2009 verabschiedet wurde, liegt zwischenzeitlich in der endgültigen Druckfassung vor. Dieser wird aus Kostengründen den Kirchengemeinden und den diözesanen Dienststellen und Einrichtungen nicht mehr automatisch zugesandt.


Erneut gibt es zum Haushaltsplan der Erzdiözese Freiburg einen Geschäftsbericht. Intention des Geschäftsberichtes ist es, den konkreten Haushalt für die Jahre 2010 und 2011 in seinen Grundaussagen darzustellen. Daneben werden auch langfristige Entwicklungstendenzen, die beispielsweise die Kirchensteuer oder die Mitgliederzahl betreffen, sowie Aussagen zu bestehenden Risiken benannt.

Amtsblatt

Nr. 8 · 9. März 2010

der Erzdiözese Freiburg

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, Schoferstraße 2, 79098 Freiburg i. Br., Tel.: (07 61) 21 88 - 3 83, Fax: (07 61) 21 88 - 5 99, caecilia.metzger@ordinariat-freiburg.de.
Versand: Buch und Presse Vertrieb, Aschmattstraße 8, 76532 Baden-Baden, Tel.: (0 72 21) 50 22 70, Fax: (0 72 21) 5 02 42 70, abo-abl@buchundpresse.de. Bezugspreis jährlich 38,00 Euro einschließlich Postzustellgebühr.
Erscheinungsweise: Etwa 35 Ausgaben jährlich.

Gedruckt auf
„umweltfreundlich 100% chlorfrei gebleicht  Papier“

Adressfehler bitte dem Erzbischöflichen Ordinariat Freiburg mitteilen.
Nr. 8 · 9. März 2010

Auch werden aktuelle Themen vor dem Hintergrund der Pastoralen Leitlinien kurz vorgestellt. Der Geschäftsbericht soll damit ein möglichst umfassendes Bild der wirtschaftlich relevanten Kerndaten geben und damit auch zur Transparenz des Bistumshaushaltes einen weiteren Beitrag leisten.

Sowohl der Haushaltsplan wie auch der Geschäftsbericht können über den Arbeitsbereich „Finanzen“ auf der Homepage des Ordinariats Freiburg abgerufen werden (www.ordinariat-freiburg.de/19.0.html).

Soweit ein Exemplar des Haushaltsplanes bzw. des Geschäftsberichtes 2010/2011 in schriftlicher Form gewünscht wird, kann dieses bei der Abteilung V/Finanzen – schriftlich oder per E-Mail (finanzen@ordinariat-freiburg.de) – angefordert werden.

Personalmeldungen

Nr. 257

Entpflichtungen/Zurruhesetzungen

Der Herr Erzbischof hat den Verzicht von Pfarrer Geistl. Rat *Rudolf Schatz* auf die Pfarreien *Mariä Heimsuchung Meersburg* und *St. Martin Seefeld*, Dekanat Linzgau, mit Ablauf des 28. Februar 2010 angenommen und seiner Bitte um Zurruhesetzung zum gleichen Datum entsprochen.

Der Herr Erzbischof hat den Verzicht von Pfarrer *Johannes Zwick* auf die Pfarreien *St. Kornelius und Cyprian Waghäusel-Kirrlach* und *St. Jodokus Waghäusel-Wiesental*, Dekanat Bruchsal, mit Ablauf des 31. August 2010 angenommen und seiner Bitte um Zurruhesetzung zum gleichen Datum entsprochen.

Ausschreibung von Pfarreien

(Siehe Amtsblatt 1975, Nr. 134)

Seelsorgeeinheit Meersburg, bestehend aus den Pfarreien *Mariä Heimsuchung Meersburg* und *St. Martin Seefeld*, Dekanat Linzgau, zum 1. April 2010

Seelsorgeeinheit Baden-Baden Mitte, hier die Pfarreien *St. Bernhard Baden-Baden*, *Liebfrauen Baden-Baden* und *St. Eucharius Baden-Baden*, Dekanat Baden-Baden, zum 3. Mai 2010

Seelsorgeeinheit Immendingen, bestehend aus den Pfarreien *St. Peter und Paul Immendingen*, *St. Theopont und Synesius Immendingen-Hattingen*, *St. Prisca Immendingen-Ippingen*, *St. Bartholomäus Immendingen-Mauenheim* und *St. Gallus Immendingen-Zimmern*, verbunden mit der Pastoration der *Seelsorgeeinheit Tuttlingen-Möhringen*, bestehend aus den Pfarreien *St. Andreas Tuttlingen-Möhringen* und *St. Jakobus Tuttlingen-Eblingen*, Dekanat Hegau, zum 1. August 2010

Seelsorgeeinheit Laufenburg, bestehend aus den Pfarreien *Hl. Geist Laufenburg*, *St. Pelagius Laufenburg-Hochsal* und *St. Martin Laufenburg-Luttingen*, Dekanat Waldshut, zum 1. September 2010

Seelsorgeeinheit Waghäusel, bestehend aus den Pfarreien *St. Kornelius und Cyprian Waghäusel-Kirrlach* und *St. Jodokus Waghäusel-Wiesental*, Dekanat Bruchsal, zum 1. September 2010

Bewerbungsfrist: 30. März 2010

Im Herrn ist verschieden

26. Febr.: Pfarrer i. R. *Klaus Schmitz-Valckenberg*, Dachsberg-Hierbach, † in Freiburg